

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Spanisch

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	7
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	7
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	41
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	43
2.5	Lehr- und Lernmittel.....	49
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	50
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	51

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Trotz Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Jugendtheaters über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen bis hin zu Poetry Slams und Camps zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Das benachbarte Stadttheater kann die Schule für Veranstaltungen, Aufführungen und Konzerte nutzen.

Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek bietet die übliche Buch- und Medienausleihe.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine große Heterogenität ihrer Schülerschaft aus, mit einem deutlichen Anteil an Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachgruppe Spanisch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Sekundarstufe I nimmt der sprachensible Fachunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Spanischunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schüler*innen zu nutzen. Es wird stets darauf geachtet, dass der Inhalt und das Anforderungsniveau des Unterrichts dem Leistungsvermögen der Schüler*innen entsprechen. Der Spanischunterricht soll neben weiteren Fremdsprachen strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeitsformen sowie eine strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum fördern.

Ausgehend von dem Auftrag der individuellen Förderung soll jede Schülerin/ jeder Schüler mit seinen Stärken in den Blick genommen werden, um sie/ihn in den jeweiligen Stärken zu fördern und dort, wo erforderlich, Unterstützung zu geben.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachgruppe Spanisch der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich das Ziel, Schüler*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schüler*innen darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, den Schüler*innen einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Dies bedeutet konkreter, dass die Schüler*innen besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilnehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch reflektieren können.

Auch wenn Spanien als spanischsprachiges Land in Europa von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig über den Atlantik nach Südamerika gehen, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Die Schule unterhält seit 2015 eine Partnerschaft mit einer Schule in Pamplona. In der zehnten Jahrgangsstufe wird den Schüler*innen somit eine Reise in das spanischsprachige Ausland ermöglicht. Die Fahrt nach Pamplona erfolgt unter besonderer Berücksichtigung des kulturellen Angebotes dieser Stadt und ermöglicht den Schüler*innen Einblicke in die spanische Lebenswirklichkeit.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Darüber hinaus unterstützt die Fachgruppe Spanisch die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von sprachlichen Mitteln, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Das Austauschprojekt nach Pamplona unterstützt dieses wichtige Lernziel.

Daneben leistet der Spanischunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe I Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz. Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule dient der Unterricht im Fach Spanisch der Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit und erfüllt weitere Beiträge zu fachübergreifenden Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht, hierzu zählen u.a.

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Spanisch kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

Die Schule verfügt über ein stabiles WLAN-Netz im gesamten Gebäude. In den Unterrichtsräumen stehen generell Dokumentenkamera, Beamer und Apple-TV sowie Lautsprecher zur Nutzung bereit. Allen Lehrkräften steht ein Dienst-iPad zur Verfügung, mobile iPad-Koffer sind zur stundenweisen Nutzung in Lerngruppen entleihbar. Es stehen darüber hinaus noch ein Computerraum sowie 30 iPads mit Tastatur für den Informatikunterricht zur Verfügung.

Ab der Klasse 7 verfügen die Schüler*innen über in der Regel elternfinanzierte eigene iPads, die zentral administriert werden. Auf den Geräten sind jeweils die für den jeweiligen Jahrgang benötigten fachspezifischen Apps installiert, als digitales Schulheft wird GoodNotes verwendet. Zusätzlich sind auf allen iPads interaktive Lernprogramme zur Förderung der Rechtschreib- und Textverstehenskompetenz sowie Grammatik-Lernspiele installiert.

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte sind in die schulische Lernplattform IServ eingebunden und verfügen über schulische E-Mail-Adressen. Über IServ ist zudem der Stunden- und Vertretungsplan einsehbar. Über das Aufgabentool laden Schüler*innen bearbeitete Aufgaben hoch und erhalten per Text- oder Sprachdatei Rückmeldung durch die Lehrkraft oder Einsicht in Musterlösungen. Die Klassen und Kurse können über einen Messenger innerhalb der Lerngruppe kommunizieren und auch kollaborativ an Dokumenten arbeiten. Die Lernplattform bietet Textverarbeitung und Tabellenkalkulation sowie die Möglichkeit zur Videokonferenz.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für die schulische Medienausstattung: Antje Bornhöft

Schulinterner Lehrplan der Fachschaft Spanisch	 The logo features a blue graduation cap above a blue circle containing a white 'O'. To the right, there are seven yellow stars of varying sizes. Below the stars, the text 'Europaschule' is written in blue, 'Ostendorf-Gymnasium' in a larger blue font, and 'LIPPSTADT' in a smaller blue font below it.	Sekundarstufe I (G9) Stand: April 2022
---	---	---

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Janina Zerfowski

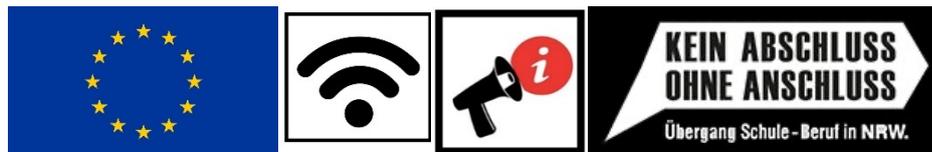
Stellvertreterin: Katrin Eppe

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Austausch: Janina Zerfowski

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Außerdem werden Bezüge zum Europaprofil des Ostendorf-Gymnasiums, zum Medienkompetenzrahmen, zur Verbraucherbildung und zum Landesprogramm „kein Abschluss ohne Anschluss“ (kAoA) durch folgende Symbole verdeutlicht:



Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schüler*innen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Somit können auch weitere Unterrichtsvorhaben in den verschiedenen Jahrgängen fakultativ durchgeführt werden. Hinweise zu der Anzahl und der Aufgabentypen der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I erfolgen unter Punkt 2.3. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Das Verdeutlichen einer **Schwerpunktsetzung** bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es ist nicht notwendig, an dieser Stelle alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufzuführen, die in irgendeiner Weise dem Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 0: (Vorkurs): ¡Hola!/ En la clase

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen können ...

Hör-/Hörsehverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

Orthografie

- erste Erkenntnisse zu den Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik

- der *artículo determinado*

Orthografie

- die Interpunktion (¿,¡)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- erste Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in Spanienerlangen: Aspekte des Schulalltags

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Unterrichtsvorhaben I: ¡Ahora soy de Alicante! (Yo me presento)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/Hörsehverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

Text- und Medienkompetenz



- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen,
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik

- Präsensformen der *verbos regulares (-ar)*, *ser*, Negation, der *artículo determinado*.

Wortschatz

- Grundlegender Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation

Aussprache und Intonation

- Weitgehend korrekte Aussprache der Buchstaben (*b, v, c, g*) des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge

Text- und Medienkompetenz

- Erstellen eigener Steckbriefe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a. Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden fragen, nach der Herkunft fragen), Freizeitgestaltung

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Aufgabe für Hausaufgaben/Lernzeiten: spanische Begriffe aus dem Alltagsleben suchen
- Steckbriefe erstellen und in einem Galeriegang präsentieren
- Internetrecherche und Informationsauswertung zu spanischsprachigen Ländern und Personen (Medienkompetenzrahmen NRW 2.1/ 2.2)
- Kulturspezifika europäischer Länder (z.B. Begrüßungsrituale)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: En la la calle

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Leseverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.

Hörverstehen

- einfachen Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Schreiben



- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden.

Aussprache und Intonation

- erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Geschäfte und Gebäude.

Grammatik

- Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (*estar/ hay*), Verben auf *-er*, das Verb *ver*.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Lebenswelt spanischer Jugendlicher, tägliches Leben in Spanien, kulturelle und regionale Besonderheiten wahrnehmen.

Text- und Medienkompetenz

- Verfassen von Dialogen, kurzen Stellungnahmen, (persönlicher) Nachrichten, kurzen Vorträgen, Präsentationen und Berichten

Sprachlernkompetenz

- Erste Wort-/Texterschließungsstrategien, einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten (Worterschließung durch Ableitung von anderen europäischen Sprachen)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: En casa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können ...

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- kürzere Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.

Schreiben

- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

Aussprache und Intonation

- erste Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.

Interkulturelles Handeln

- in einfachen, simulierten zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen.



Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Weitere Adjektive zur Beschreibung von Wohnungen, Wohnung/Haus, Freizeitaktivitäten

Grammatik

- Präsensformen wichtiger unregelmäßiger Verben (*ser/ estar/ hay*), Ortsadverbien

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Zimmer- und Wohnungsbeschreibung; Freizeitaktivitäten), kulturelle und regionale Besonderheiten wahrnehmen (Angabe von Wohnung und Stockwerk als Adresse), Adressangaben in verschiedenen europäischen Ländern

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte verfassen

Sprachlernkompetenz

- Erste Wort-/Texterschließungsstrategien (Tolerierung von Verstehenslücken/ Bildung von Verstehensinseln, Markierungstechniken)
- Einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Präsentation des eigenen Zimmers in einem Videochat oder in einer digitalen Präsentation mit dem/der / für den/die spanische/n Austauschpartner/in (Medienkompetenzrahmen NRW 4.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: La familia y los amigos

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprachmittlung

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.

Leseverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die wesentlichen Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- aktiv in der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen,
- sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen Gesprächen beteiligen.

Schreiben

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelles Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Familie, Geburtstagsfeier.

Grammatik

- Verb *tener*, Possessivbegleiter, Adjektive und ihre Konkordanz, Verb *ser* + Adjektiv, Fragewörter

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Persönliche Lebensgestaltung, tägliches Leben: Familie, Freunde, Feste, lateinamerikanische Traditionen kennenlernen („*la piñata*“), europäische Traditionen
- Entdecken kulturspezifischer Informationen aus der spanischsprachigen Welt (Zusammensetzung spanischer Nachnamen) im Vergleich mit anderen europäischen Ländern

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen verfassen

Sprachlernkompetenz

- erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens
- grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V : ¡Que aproveche!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- in kurzen Rollenspielen elementare Situationen simulieren; sagen, was man möchte; jemanden auffordern, etwas zu tun; sich entschuldigen.

Schreiben

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

Sprachbewusstheit

- Im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen.

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Interkulturelles Verstehen und Handeln

- die gewonnen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Essen und Trinken.

Grammatik

- Diphthongverben, Imperativ (2. Pers. Sg./ Pl.), direktes Objekt bei Personen, Indefinitpronomen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Gesellschaftliches Leben: Feste und Traditionen sowie spanische Essensgewohnheiten kennenlernen, kulturspezifische Informationen der spanischen Lebenswelt aufnehmen (*una receta española, las torrijas*), kulinarische Spezialitäten in Europa.

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte verfassen.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Mi mascota y yo

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Hörverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen.

Schreiben

- kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen, z.B. über Charaktereigenschaften, Meinungen

und Vermutungen und Verpflichtungen.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.

Orthografie

- Erkenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.

Text- und Medienkompetenz

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen,
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-; Urheber- und Nutzungsrechts beachten.

Sprachlernkompetenz

- ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf die Nutzung digitaler Hilfsmittel, weitgehend treffend einschätzen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Haustiere

Grammatik

- Spezielle Aussprache- und Intonationsmuster (*rr*)
- Diphthongverben (*o* → *ue*), Modalverben, Verben *salir, saber*, Verben mit Besonderheiten in der 1. Pers. Sg. (-*go*)

Orthografie

- elementare Laut-Schriftzeichen-Entsprechungen und Schriftzeichenkombinationen, u.a. Doppelkonsonanten, lauterhaltende Vokale

Text- und Medienkompetenz

- Adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte verstehen und verfassen: Persönliche Nachrichten, Steckbriefe o.Ä.

Sprachlernkompetenz

- erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen



- Medial gestützte Präsentation eines Haustieres (Medienkompetenzrahmen NRW 4.1)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: ¿Qué hora es?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprachmittlung

- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.

Hör-/Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.
- in unterrichtlicher Kommunikation wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen sprachlich weitgehend folgen.

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Schreiben

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter Texte, auch digitaler Texte anwenden.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Uhrzeiten und Zeitangaben

Grammatik

- Die Verben *hacer* und *ir*, Zahlen bis 99, *conmigo*, *contigo*, Fragewörter

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Persönliche Lebensgestaltung, tägliches Leben und Uhrzeiten, kulturelle Besonderheiten des spanischen Tagesrhythmus im Vergleich mit dem deutschen wahrnehmen

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, kurze Vorträge, Präsentationen



und Tagebucheinträge.

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: El horario de los chicos

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/ Hörsehverstehen

- eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben; von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.

Schreiben

- einfache formlasierte Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und ihr interkulturelles Verständnis erweitern.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Freizeitaktivitäten, Tagesablauf, Uhrzeiten

Grammatik

- Die Verben *ser* und *estar*, das Verb *estar* + Adjektiv, die Zeitangaben, *desde ... hasta*, *durante*, das Fragewort *¿cuánto?*, die Veränderung der Konjunktion *y* vor *i-/hi-*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Tagesabläufe, Freizeitaktivitäten); Einblicke in die spanischsprachige Welt (kulturelle Aspekte Spaniens)/ Aspekte des Schulalltags

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge und Präsentationen erarbeiten

Sprachlernkompetenz

- Einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten, erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens sowie Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher anwenden

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Den eigenen Tagesablauf bildgestützt präsentieren, Techniken zur Texterschließung kennenlernen (einen Text mithilfe von Bildern entschlüsseln) (Medienkompetenzrahmen NRW 4.1)

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: ¿Qué llevas hoy?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.

Schreiben

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Orthografie

- Grundregeln der spanischen Zeichensetzung weitgehend korrekt anwenden.

Text- und Medienkompetenz

- aus einfach strukturierten Texten wesentliche Informationen zu Themen, Handlungen und Personen entnehmen und diese mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt wiedergeben.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachlernen ziehen.

Sprachbewusstheit

- im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen grundlegende Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen,
- grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Die Zahlen 100-1000



- Thematisches Vokabular rund um Kleidung

Grammatik

- Adjektive und Adverbien (Farbadjektive), einfache Relativsätze, die Demonstrativbegleiter *este, esa*, die indirekten Objektpronomen *me, te, le*, das Verb *gustar*, das Verb *decir*.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Freizeit, Konsum)

Text- und Medienkompetenz

- (persönliche) Nachrichten, Dialoge, Bild- und Personenbeschreibungen, Textproduktion: eine Zusammenfassung schreiben

Sprachlernkompetenz:

- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten; grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Einkaufsdialoge / Verkaufsgespräche simulieren

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: El día de la comida sana

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- konkrete Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Schreiben

- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden.

Sprachbewusstheit

- einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommu-

nikationssituationen anwenden.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Lebensmittel, Einkauf

Grammatik

- Das *futuro inmediato*, Relativsatz mit *que*, die Begleiter *mucho/ poco*, Mengenangaben mit *de*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben, Familie, kulturelle und regionale Besonderheiten wahrnehmen sowie Essengewohnheit verschiedener europäischer Länder vergleichen.

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte

Sprachlernkompetenz:

- Erste Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen, Techniken zur Wortschließung: Einen spanischen Text verstehen

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

ggf. Unterrichtsvorhaben IV: Lektüre *El misterio de las mascotas* (Cornelsen, A1+)

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *El campamento de verano*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprachmittlung

- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen weitgehend adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- von konkreten Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.

Schreiben

- einfache formalisierte Texte und kurze Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen,
- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik

- auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen einfach strukturiert formulieren.

Text- und Medienkompetenz

- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten.



Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in einfachen, simulierten zielsprachigen Begegnungssituationen mit kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten weitgehend angemessen umgehen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Ferien, Ferienaktivitäten

Grammatik

- Das Verb *encantar*, die Verben *jugar*, *poner*, *venir*, das indirekte Objektpronomen und seine Stellung im Satz, die Begleiter *todo* und *otro*, das Gerundium mit *estar + gerundio*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a. Freizeit, Konsum, Ferien), kulturelle Differenzen und Gemeinsamkeiten bewusst wahrnehmen
- Überblick über die Regionen Spaniens

Text- und Medienkompetenz

- Tagebucheinträge, Dialoge, kurze Stellungnahmen, Recherche bzgl. bestimmter Städte durchführen, Schlüsselwörter im Text finden

Sprachlernkompetenz

- Grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen (Anleitung zur Arbeit mit digitalen Lernwerkzeugen, (Lern-) Grammatiken)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Internetrecherche und Informationsauswertung zu *Galicia* (Medienkompetenzrahmen NRW 2.1/ 2.2)

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: El primer día

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Leseverstehen

- klar und einfach strukturierten Lesetexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen,
- eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.

Schreiben

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.



Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfach strukturierter, auch digitaler Texte anwenden.

Orthografie

- erste Kenntnisse von grundlegenden grammatischen Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung nutzen.

Sprachlernkompetenz

- die Bearbeitung von Aufgaben weitgehend selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik

- Höflichkeitsformen *usted/ ustedes*, Ordnungszahlen, Wiederholung der Uhrzeit, Wiederholung des Imperativs der 2. Pers. Sg. / Pl., die reflexiven Verben, Verben mit Stammvokaländerung, z.B. *seguir, hay que* + Imperativ, Adjektive und Adverbien, Verschiedene Anredeformen in den europäischen Ländern

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Stadtviertel / Stadt vorstellen; Lieblingsorte)

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte

Sprachlernkompetenz

- Erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten, grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: Una excursión

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in klar definierten und vertrauten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen,
- eigene Interessen benennen und durch einfache Begründungen stützen.

Schreiben

- kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- in sprachlich einfach strukturierten Gesprächssituationen und in kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen anwenden.

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion einfacher schriftlicher und mündlicher Texte anwenden.

Text- und Medienkompetenz

- kurze, einfache Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Freizeitaktivitäten, Tagesablauf, Uhrzeiten

Grammatik

- Der indirekte Aussagesatz im Präsens / die indirekte Frage im Präsens, das *pretérito perfecto*, die Verneinung mit *no...nadie/nada/nunca*, die Konjunktionen *mientras* und *cuando*, das Verb *sonreír*, Wiederholung des *futuro inmediato*, einfache Konnektoren, u. a. *primero, entonces, después, además, finalmente*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Tagesabläufe, Freizeitaktivitäten); Einblicke in die spanischsprachige Welt (kulturelle Aspekte Spaniens)

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge und Präsentationen

Sprachlernkompetenz

- Einfache Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; erste Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Así es la vida

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- von Erfahrungen, Ereignissen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.

Schreiben

- verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden.

Text- und Medienkompetenz

- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Figuren auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen,

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- den Tagesablauf einer Person beschreiben; Aufforderungen mit Imperativen formulieren; Vergleiche bzgl. der Verwendung des Taschengeldes versprachlichen und diskutieren

Schreiben

- den eigenen Tagesablauf verschriftlichen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Wortfeld „Tagesablauf“, Aufforderungen formulieren, über Statussymbole und Taschengeld sprechen

Grammatik

- Unregelmäßige Imperative, Imperativ der reflexiven Verben im Singular, das angehängte Pronomen im Singular, Komparativ & Superlativ der Adjektive, Verb *dar*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Tagesablauf in Spanien im Vergleich mit Deutschland; Taschengeld & Statussymbole spanischer Jugendlicher

Text- und Medienkompetenz

- Aufbau einer Argumentation; medial gestützte Präsentation eines Tagesablaufs (Medienkompetenzrahmen NRW 4.1.)

Sprachlernkompetenz

- Wörter umschreiben; freies Sprechen

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: ¡Ven a Latinoamérica!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/Hörsehverstehen



- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen.

Sprechen. zusammenhängendes Sprechen

- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden.

Sprachbewusstheit

- im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten benennen,

Text- und Medienkompetenz

- bei der Erstellung von Medienprodukten die rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten,
- sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen.

Sprachlernkompetenz

- ihren Lernprozess beobachten und planen sowie den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung, auch im Hinblick auf den Einsatz von digitalen Hilfsmitteln, in der Regel treffend einschätzen,
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen,

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Hör-/Hörsehverstehen

- Alltagsgesprächen und Personenbeschreibungen Detailinformationen entnehmen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- Ein Spiel zu Lateinamerika in der Zielsprache spielen; sich an einem Gespräch zu Tätigkeiten im Haushalt beteiligen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Ein lateinamerikanisches Land in einem Kurzvortrag vorstellen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Themenwortschatz und Redemittel für Spielsituationen, Informationen zu Zentralamerika, über

eine Veranstaltung sprechen, jemanden um einen Gefallen bitten, jemandem Vorwürfe machen

Grammatik

- Die direkten Objektpronomen und ihre Stellung im Satz (I), Fragepronomen ¿Cuál?, Verben *traer, conocer, pedir; traer vs. llevar; aquel* als Begleiter und Pronomen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika
- verschiedene Länder in Mittelamerika kennenlernen; Verbreitung der spanischen Sprache in der Welt und ihre historische Bedingtheit (Kolonisierung)

Text- und Medienkompetenz

- Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten
- ein Referat zu einem mittelamerikanischen Land unter Angabe der Quellen halten, Recherche & Bewertung von Informationen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

- Referat zu einem mittelamerikanischen Land (Medienkompetenzrahmen NRW 4.1 und 4.3 sowie 2.1 und 2.3)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: En el museo

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Schreiben

- formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen,
- verschiedene, Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Sprachmittlung

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden,
- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden.

Sprachlernkompetenz

- bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen.



Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Schreiben

- eine Geschichte zuende führen; ein *resumen* verfassen; einen eigenen Tag beschreiben (im *pretérito indefinido*)

Sprachmittlung

- Informationen zu einem spanischen Museum auf Deutsch wiedergeben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Wortfeld „Computer“, etwas bewerten; über die Vergangenheit berichten; eine E-Mail schreiben

Grammatik

- Imperativ der reflexiven Verben im Plural; der absolute Imperativ; *antes de* vs. *después de* + Infinitiv; indefinido: Verben auf *-ar, ser, ir*; Stellung der Objektpronomen (II)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- berühmte spanische Museen in Valencia kennenlernen; spanische Traditionen am Beispiel der *Las Fallas*

Text- und Medienkompetenz

- eine E-Mail schreiben; einen Bericht über ein besonderes Erlebnis in der Vergangenheit verfassen

Sprachlernkompetenz

- Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten und zur Organisation des Schreibprozesses

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV ¿Quieres ser como ellos?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten,

Leseverstehen

- längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- auch in authentischen Gesprächssituationen und weitgehend freier Rede Aussprache und Intonation angemessen anwenden.

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.

Text- und Medienkompetenz

- unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen,
- bei der Erstellung von Medienprodukten die rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten, sozial verantwortungsvoll und kritisch reflektierend mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Leseverstehen:

- Kurzvorstellungen von Personen Global- und Detailinformationen entnehmen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- über Berufswünsche, Vorbilder und soziales Engagement sprechen

Grammatik

- Begleiter *propio*; *pretérito indefinido*: Verben auf *-er/-ir*; verkürzte Adjektive *buen, mal*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Zukunftspläne lateinamerikanischer Jugendlicher mit den eigenen vergleichen
- Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten: die Zukunfts- und Berufswünsche (berühmter) lateinamerikanischer Personen mit den eigenen Vorstellungen vergleichen; Idole lateinamerikanischer Jugendlicher kennenlernen

Sprachlernkompetenz

- Wortfamilien erkennen und bilden
- Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens und zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

- einen Beruf vorstellen (PowerPoint, *cartel* etc.) (Medienkompetenzrahmen NRW 2.1 und 2.2 sowie 4.1 und 4.2)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *Un viaje por España*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hörverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den



Beiträgen folgen.

Leseverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen,
- auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Verfügen über sprachliche Mittel

- auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen, Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen differenziert formulieren.

Interkulturelle Kompetenz

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.

Sprachbewusstheit

- im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen,
- im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten benennen,

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Wortfeld „Reise“; Regionen Spaniens (Sehenswürdigkeiten, Besonderheiten); Rechenausdrücke

Grammatik

- Zahlen bis 1000; Verb *oír*; *pretérito indefinido*: unregelmäßige Verben (I); Kontrastierung *pretérito indefinido* vs. *pretérito perfecto*; *nunca/nada/nadie* vor dem konjugierten Verb

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- vertiefte Beschäftigung mit einer aus- gewählten Region in Spanien
- das País Vasco kennenlernen; Reisevorbereitungen treffen

Text- und Medienkompetenz

- Umgang mit einer Landkarte; Routenplanung

Sprachlernkompetenz

- Methoden zur Wiederholung von Vokabeln erlernen (Worterschließung durch Ableiten von anderen europäischen Sprachen)
- Strategien zur Nutzung ein- und zwei- sprachiger Wörterbücher

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

- den eigenen Wohnort (ggf. medial gestützt) vorstellen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Cosas de la vida

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen,
- eigene Interessen benennen und begründen.

Sprechen: zusammenhängendes Spreche

- eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv und rezeptiv anwenden.

Aussprache und Intonation

- auch in authentischen Gesprächssituationen und weitgehend freier Rede Aussprache und Intonation angemessen anwenden.

Interkulturelle Kommunikative Kompetenzen

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden.

Sprachlernkompetenz

- auf der Grundlage ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Sprechen:

- eine Unterhaltung über Schulnoten führen; eine Schulsituation in einem Rollenspiel darstellen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Wortfeld Schule, Schulfächer, Noten; Konflikte auf dem Schulhof; sich solidarisch verhalten

Grammatik

- *Pretérito indefinido*: unregelmäßige Formen (II); *alguno/ninguno* als Pronomen & Begleiter; Konnektoren *como/porque*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt, Praktika, ehrenamtliche Tätigkeiten
- das spanische Schulsystem kennenlernen und mit dem europäischen Systemen vergleichen

Text- und Medienkompetenz



- einen Text zu Ende führen und szenisch präsentieren

Sprachlernkompetenz

- Erstellung von Rollenkarten zur Einübung eines Rollenspiels anhand der Klausurbogenmethode (*hoja doblada*)

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Rollenspiel über eine Schulhofsituation

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: América Latina

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.

Hör-/Hörsehverstehen

- in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden,
- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden,

Text- und Medienkompetenz

- unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen sowie gewonnene Informationen kritisch und zielentsprechend einsetzen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelles Handeln und Verstehen

- in der passiven Sprachverwendung *regionalismos* und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen.

Sprachbewusstheit

- im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten benennen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ein lateinamerikanisches Land in einem Kurzvortrag vorstellen

Hör-/Hörsehverstehen

- Kurzvorträgen und Hörtexten Global- und Detailinformationen zu Orten in Lateinamerika entnehmen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Regionen Lateinamerikas kennenlernen mit Schwerpunkt Argentinien

Text- und Medienkompetenz

- Informationen zu Argentinien recherchieren und vorstellen

Sprachlernkompetenz

- einen Kurzvortrag (*charla de un minuto*) erstellen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Regionen Lateinamerikas; Eindrücke in einer Stadt; Städte/Regionen vergleichen

Grammatik

- Bedingungssatz im Präsens; Begleiter *mismo*; Adverbien auf *-mente*; *¿por qué?* vs. *¿para qué?*; *desde, hace, desde hace; tan ...que*

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Notizengestützte Kurzvorträge im Kontext „Lateinamerika“ (Medienkompetenzrahmen NRW 2.1. und 2.2)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.



Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I: De regreso en Madrid

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/ Hörsehverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen.

Leseverstehen

- längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen,
- eigene Interessen benennen und begründen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten,
- von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten,
- eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.

Schreiben

- in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten,

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- auch in authentischen Gesprächssituationen und weitgehend freier Rede Aussprache und Intonation angemessen anwenden.

Text- und Medienkompetenz

- zu Textaussagen persönliche Eindrücke und Gefühle sowie eigene Perspektiven und persönliche Stellungnahmen mündlich und schriftlich formulieren.

Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Ferien/ Vor- und Nachteile des Stadtlebens

Grammatik

- *acabar de + inf.: lo* als Artikel und als Pronomen, die Relativpronomen *donde/ el que/ la que*
- Wiederholung: *el pretérito indefinido y el pretérito perfecto*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben (u.a.: Ferien- und Freizeitaktivitäten); Einblicke in die spanischsprachige Welt (kulturelle Aspekte Spaniens)
- vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Spanien

Text- und Medienkompetenz

- Sach- und Gebrauchstexte: (persönliche) Nachrichten und Berichte, Interviews

Sprachlernkompetenz

- Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: ¡Descubre Madrid!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Leseverstehen

- auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen,
- eigene Interessen benennen und begründen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten,

- von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten,
- eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.

Schreiben

- verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren,
- digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Die Zahlen ab 1000.
- Thematisches Vokabular rund um Tourismus und Sehenswürdigkeiten

Grammatik

- El *pretérito imperfecto* (Form und Gebrauch), das Relativpronomen *lo que*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Das Leben in Madrid (u.a.: Verkehrsmittel/ Geschichte/ Sehenswürdigkeit)

Text- und Medienkompetenz

- Werbe- und Informationstexte analysieren und Vorträge bzw. Berichte vorbereiten

Sprachlernkompetenz

- Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens
- Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

- Eine Reise nach Madrid planen (ggf. auch medial), Recherche zu Sehenswürdigkeiten (Medienkompetenzrahmen NRW 2.1. und 2.2.)

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: La vida en casa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprachmittlung

- auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.

Leseverstehen

- längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einord-



nen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Schreiben

- in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten,

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- auch umfangreichere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen.

Wortschatz

- einen breiteren Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden,
- einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden,
- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden.

Sprachbewusstheit

- einfach strukturierte Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelles Verstehen und Handeln

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Aufgaben und Haushalt

Grammatik

- Wiederholung des Imperativs, die Verkleinerungsformen auf *-cito/-a* und *-ito/-a*, der Gebrauch des *pretérito indefinido* und *imperfecto*; *demasiado/-a* als Begleiter, die Konjunktion *o* vor Vokal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Alltagsleben, Familie, Freundschaft/Partnerschaft

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte.

Sprachlernkompetenz:

- Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung



des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 13 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: México lindo

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Leseverstehen

- längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen,
- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.

Schreiben

- in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten.

Verfügen über sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation beim Hör- und Hörsehverstehen einsetzen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelles Verstehen und Handeln

- in der passiven Sprachverwendung *regionalismos* und hispanoamerikanische Varietäten der Zielsprache verstehen.

Sprachbewusstheit

- im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten benennen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen und reflektieren.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- die Jahreszahlen
- Thematisches Vokabular zur Landeskunde (México)

Grammatik

- Die Verwendung von *pretérito indefinido* und *pretérito imperfecto*, Wiederholung: Adverbien auf *-mente*; der Komparativ von Adverbien (*tanto como*)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- aktuelles gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Lateinamerika/ vertiefte Beschäftigung mit einem lateinamerikanischen Land (Geschichte Mexikos Urlaubsberichte, Diversität Mexikos)

Text- und Medienkompetenz

- Strategien zur Erstellung auch von digitalen Vorträgen und Berichten
- ein Referat zu einem mittelamerikanischen Land unter Angabe der Quellen halten, Recherche & Bewertung von Informationen

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

- Kurzreferat zu Regionen bzw. Festivitäten in Mexiko (Medienkompetenzrahmen NRW 4.1 und 4.3 sowie 2.1 und 2.3)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: La comunicación

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Leseverstehen

- auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen auch spontan an Gesprächen beteiligen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten,
- von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen und Vorhaben berichten,
- eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.

Schreiben

- verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren,
- digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Orthografie

- Grundregeln der spanischen Zeichensetzung, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache und im digitalen Schriftverkehr, in der Regel korrekt anwenden.

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv anwenden,



Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen,
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen und reflektieren,
- im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten grundlegende Verschiedenheiten benennen,
- das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme beobachten und deren Lösung kritisch-konstruktiv reflektieren.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematischer Wortschatz rund um Medien und Kommunikation

Grammatik

- Infinitivkonstruktionen, Gerundium: volver/ llegar/ ponerse a + inf; seguir + gerundio
- Das Pretérito pluscuamperfecto
- Wiederholung: Possessivbegleiter/ Possessivpronomen
- Konstruktionen mit Gerundium(llevar, pasar)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (Virtuelle Freunde sowie Vergleich mit historischen Kommunikationsformen)

Text- und Medienkompetenz

- Werbeplakate, Informationstexte, Zusammenfassungen und Bildbeschreibungen verfassen

Sprachlernkompetenz

- Erste Strategien zur Organisation des Schreibprozesses sowie von einfach strukturierten, auch digitalen Vorträgen und Berichten, grundlegende Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen.

Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen:

- Ein Chatgespräch über die eigene Nutzung von Medien verfassen/ Vor- und Nachteile (ggf. medial) präsentieren

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Eso ... ¿Qué significa eso?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Hör-/ Hörsehverstehen

- in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in

der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Leseverstehen

- in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen,
- längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten.

Schreiben

- in zusammenhängender Form wichtige Informationen aus Texten wiedergeben, bündeln und bewerten.

Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik

- auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen Aussagen, Fragen, Bitten und Aufforderungen, Vergleiche, Vorschläge und Verpflichtungen, Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen, Gefühle, Wünsche sowie Erwartungen angemessen differenziert formulieren.

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden,
- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.

Text- und Medienkompetenz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung anwenden,
- einen grundlegenden Wortschatz zur Produktion längerer, zusammenhängender, auch digitaler Texte anwenden.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um Schule (Erwartungen, Ängste)

Grammatik

- Wiederholung: *subjuntivo* nach *ojalá, espero que, para que* und *me da miedo que*
- *ser + estar* mit Adjektiven

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- Ausbildung/Schule/Beruf: Einblicke in Schulsysteme und in die Berufs- und Arbeitswelt: Alltagsleben (u.a.: europäische Schulsysteme miteinander vergleichen, die perfekte Schule gestalten)

Text- und Medienkompetenz

- Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge und Präsentationen

Sprachlernkompetenz

- Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII: Andalucía – ¡No te lo pierdas!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprachmittlung

- die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,

Leseverstehen

- längeren, klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen,
- eigene und fremde Meinungen darlegen und konkret begründen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- Beschreibungen ihrer Lebenswelt vornehmen und Auskünfte über sich und andere geben.

Schreiben

- formalisierte Texte und Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv und produktiv anwenden.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit

- die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die spanischsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unter-



schiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.

Text- und Medienkompetenz

- produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen,

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz

- Thematisches Vokabular rund um das Vorstellen einer Region (Andalusien), Wünsche äußern und sich beschweren

Grammatik

- der verneinte Imperativ
- das Verb *construir*
- der *subjuntivo* nach *me fastidia que, me molesta que, no es justo que*
- unregelmäßige Formen des *subjuntivo* (*ser, ir, saber, estar, ver*)
- unpersönliche Konstruktionen mit *se*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen

- vertiefte Beschäftigung mit einer ausgewählten Region in Spanien
- Einblicke in regionale Diversität und sprachliche Besonderheiten (Geschichte Andalusiens sowie Aktuelles – Klima, Natur etc.)

Text- und Medienkompetenz

- Zeitungsartikel, Informationstexte, Bildbeschreibungen, (persönliche) Nachrichten

Sprachlernkompetenz

- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden

sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 23.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 24.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 25.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Spanisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schüler im Fach Spanisch werden erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ mit in etwa gleichem Stellenwert berücksichtigt. Nach Beschluss der Fachkonferenz finden in den „Schriftlichen Leistungen“ in der Regel zu 40% die inhaltliche Leistung und zu 60% die Darstellungsleistung Berücksichtigung.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen werden darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für die Fachlehrerinnen und Fachlehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihnen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen, die eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies erfolgt auch in Phasen des Unterrichts, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen verknüpfen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt.

In diesem Zusammenhang stellen die Lernberatungen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten ein zentrales Anliegen der Fachschaft Spanisch dar. Gelegenheit dazu wird an den Elternsprechtagen ermöglicht. Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten. Dies passiert im Rahmen der Förderempfehlungen bzw. durch die von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer zusammengestellten Förderpläne.

Die Leistungsbewertung wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit den eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen sowie fachmethodischen Lernstrategien.

Darüber hinaus erfolgt über die Rückmeldung zu den Klassenarbeiten, den sogenannten Erwartungshorizont, eine regelmäßige Diagnose des erreichten Lernstands in Bezug auf die

in der jeweiligen Klassenarbeit überprüften Kompetenzen. Dieser Erwartungshorizont weist inhaltliche und sprachliche Erwartungen aus und dokumentiert mittels eines Punktesystems die vom jeweiligen Schüler erbrachte Leistung. Auf dieser Basis soll Eltern sowie Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, das individuelle Weiterlernen, auch in Absprache mit der/dem jeweiligen Fachlehrerin/ Fachlehrer, zu planen.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen Laufbahn vorbereitet.

Bei Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Konkrete Vereinbarungen zur Konzeption, Bewertung und Korrektur von Klassenarbeiten

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistungen und mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Alle Teilaufgaben werden mit Punkten bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt. Die maximal zu erreichenden Punkte werden den Schülerinnen und Schülern in der Aufgabenstellung bekannt gegeben.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note soll sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung in der Regel vorliegt, wenn 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich sein.
- Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung sollen alle Bereiche (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit) den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise kriterial ausdifferenziert werden.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.

- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

- Positive Leistungen werden gewürdigt. Jede Klassenarbeit sieht zudem eine Rubrik mit individuellen Förderempfehlungen vor.
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.
- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

Aufgabentypen für Klassenarbeiten

- Zwei-/Dreiteilige Klassenarbeiten: Textproduktion + Hör-/Hörsehverstehen und/oder Leseverstehen und/ oder Verfügbarkeit über sprachliche Mittel und/oder Sprachmittlung.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte).

Die Überprüfung der sonstigen Leistung kann erfolgen durch:

- Schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit).
- Kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten).

- Die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht.
- Pünktliche Bewertungen, z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen.

Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört nach § 42 (3) SchG zu den Pflichten der Schülerinnen und Schüler.

Hausaufgaben dienen u. a. zur Vertiefung von Gelerntem, zur Vorbereitung auf ein neues begrenztes Gebiet, zur Schulung der Fähigkeit, einen Sachverhalt mündlich oder schriftlich in angemessener Fachsprache darzulegen, zum Erlernen zielorientierten Arbeitens, zum Anwenden fachmethodischer Techniken oder zum Anwenden von Unterrichtsergebnissen. Die Kontrolle der Hausaufgaben dient der Berichtigung von Fehlern, der Bestätigung konkreter Lösungen sowie der Anerkennung eigenständiger Schülerleistungen.

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Dabei gilt gemäß KLP Spanisch G9 der Grundsatz, dass im Beurteilungsbereich „Schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten“ von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge.

Ergänzend gelten die folgenden allgemeinen **Kriterien für die schriftlichen Formen** der Leistungsüberprüfung, je nach Form und Aufgabentyp der schriftlichen Leistungsüberprüfung ist eine Auswahl zu treffen oder eine Ergänzung vorzunehmen, die den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld der Leistungsbewertung transparent gemacht wird.

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision der Ausführungen
- Differenziertheit der Reflexion

Für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung kommen insbesondere folgende **Instrumente** und **Kriterien** der Leistungsbewertung in Betracht. Sie sind als Beispiele zu ver-

stehen und heben die aus Sicht der Fachkonferenz besonders relevanten hervor. Sie ergänzen die „Anforderungen bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit im Spanischunterricht“.

Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

Sonstige mündliche Beiträge (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

Präsentationen, Referate

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- formale Korrektheit

Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- sprachliche Angemessenheit
- Originalität
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

Sonstige schriftliche und mediale Produkte (schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

Über die Gewichtung der unterschiedlichen Leistungen in der Gesamtbewertung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des jeweiligen Schuljahres informiert.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag, Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Erwartungshorizont

Übersicht über die Anzahl der Klassenarbeiten

2. Fremdsprache – Spanisch ab Klasse 7		
Klasse	Anzahl der Arbeiten	Dauer
7	6	45 Minuten
8	6*	45 Minuten
9	5	45 Minuten
10	4*	bis 90 Minuten

* In der Jahrgangsstufe acht und zehn wird jeweils eine Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Spanisch ab Klasse 7

Klasse 7 & 8: ¡Apúntate! Band1/ Band 2 (Cornelsen)

Klasse 9 & 10: ¡Apúntate! Band 2/ Band 3 (Cornelsen)

Spanisch ab Klasse 9

Klasse 9 & 10: Encuentros Band 1/ Band 2 Edición 3000 (Cornelsen)

Für alle Kurse

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Pons)

Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

Elternanteil

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Schüleraustausch/ Partnerschule

Die Fachgruppe Spanisch unterhält seit 2015 eine enge Schulpartnerschaft mit dem *Instituto Basoko* in Pamplona. Interessierten Schülerinnen und Schülern unserer neunten oder zehnten Klassen (Spanisch ab Klasse 7/9) bieten wir die Gelegenheit, diese Schule, die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam an Ausflügen teilzunehmen.

Die Fachschaft Spanisch steht ganzjährig in engem Kontakt zu den verantwortlichen Ansprechpartnern in Pamplona. Der Gegenbesuch der Schülerinnen und Schüler aus Spanien findet i.d.R. im Frühjahr statt.

Europaschule/ Erasmus +/ Fremdsprachen-Assistentin/ Fremdsprachen-Assistent

Bereits 2008 wurde das Ostendorf-Gymnasium erstmals für fünf Jahre als Europaschule zertifiziert, mit der Re-Zertifizierung 2013 haben wir die Bezeichnung Europaschule in den offiziellen Schulnamen aufnehmen lassen. Hierdurch verpflichten wir uns dauerhaft zu unserem Unterrichts- und Erziehungsziel „Europa lernen“.

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium hat seit vielen Jahren ein ausgeprägtes Europaprofil. Schon seit 1998 sind wir Mitglied des Europäischen Comenius-Programms, welches heute unter dem Namen ERASMUS+ fortgeführt wird. Das Thema Europa steht daher seit vielen Jahren immer wieder im Zentrum von internationalen Tagungen, Austauschprogrammen, Projekten, Diskussionsforen und Veranstaltungen der Europäischen Kommission in unserem Hause. Europäische Schwerpunktthemen im Unterricht sind ebenso selbstverständlich wie der Erwerb von international anerkannten Sprachen-Zertifikaten.

Im Zuge dessen betreuen alle drei Jahre Fremdsprachen-Assistent_innen als ‚native speaker‘ unseren Spanischunterricht. Die Assistentin/ der Assistent kann im Fachunterricht Spanisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden. Frau Hülsemann erklärt sich bereit, als ständige Kontaktperson zu fungieren, d.h. eine mögliche Assistentin bzw. einen möglichen Assistenten zu begleiten und Fortschritte zu kontrollieren.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Spanischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung und Forderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen im Fach Spanisch wird allen das Fach Spanisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren sowie die pädagogischen und didaktischen Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Spanisch ein, um so das erworbene Wissen zu potenzieren.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Evaluierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Spanisch	zum Schuljahresbeginn, nach weiterem Bedarf
Sitzungen zur Planung und Auswertung der mündlichen Kommunikationsprüfungen	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgänge	zum Halbjahresbeginn und nach Auswertung der Ergebnisse
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen: Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	zu Halbjahresbeginn sowie nach Bedarf der Jahrgangsteams
kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	nach individueller Absprache

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist ein „dynamisches Dokument“. Dementsprechend werden die dort getroffenen Absprachen stetig überprüft, um gegebenenfalls Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Spanisch bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet, angepasst und der Fachgruppe sowie der Schulleitung zugänglich gemacht. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Mediothek, Bibliothek			
	Computer-raum			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Ergänzende Lehr- materialien			
	iPad-Koffer			
	...			
personell	Fachlehrerinnen/ - lehrer			
	Lerngruppen(größe)			
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
Darstellungsleistung				
Hinweise zur individuellen Förde- rung				
mündliche Prüfung				

<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
kurzfristig			
mittelfristig			
langfristig			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			
kurzfristig			
mittelfristig			
langfristig			

